

LEONADING JOURNAL

190/2021

www.leonding.spooe.at
facebook.com/spleonding



Mit vereinten Kräften 600 Arbeitsplätze erreicht



**BGMⁱⁿ Sabine
Naderer-Jelinek
im Interview**

Seite 10



**1. Mai 2021
diesmal virtuell**

Seite 17



**Die Chefin der
Aktion der
„14.000 Türen“**

Seite 7

Liebe LeondingerInnen,



„Zeit für Optimisten“ ist der Titel einer meiner Lieblingslieder. Und es passt irgendwie in diese Tage. Der Sommer steht vor der Tür, ganz langsam kehren viele Freiheiten wieder zurück und damit fühlt das Leben sich wieder mehr und mehr wie vorher an. Optimistisch stimmt mich auch, dass der

Stadtplatz kurz vorm Fertigwerden ist. Am 16. Juli sind die Bauarbeiten abgeschlossen und dann kann es endlich losgehen mit den Stadtplatzkonzerten. Offiziell eröffnet wird der Platz im Rahmen des Stadtfestes, das von 8. bis 10. September stattfinden soll. Natürlich sollen Sie ihn in den Wochen bis dahin aber schon intensiv nutzen und das neue Ambiente genießen.

Gute Signale aus Leondings Wirtschaft

Positive Nachrichten gibt es auch aus der Wirtschaft: Der Automatisierungsexperte KEBA hat bekanntgegeben, dass er einen zentralen Standort nach Leonding/Pasching verlegen wird. Beim Technologiering werden in den nächsten Jahren 600 Arbeitsplätze entstehen. Möglich wurde das durch das gute Zusammenwirken aller Kräfte in Leonding und Pasching und natürlich mit den Verantwortlichen der KEBA. Aber auch Rosenbauer meldete Rekordergebnisse, Poloplast und Trench werden weiter in den Standort investieren und Ebner setzt auf Diversifikation und Innovation aus Leonding. Alles gute Gründe, optimistisch in die Zukunft unserer Stadt zu schauen.

Solide Finanzen

Dazu gibt auch der Rechnungsabschluss Anlass. Trotz Krise weist er ein positives Ergebnis auf. Durch das verantwortungsvolle Wirtschaften der letzten Jahre steht Leonding

finanziell gut da. Investitionen, die jüngst getätigt wurden (z.B. Stadtplatz oder Kürnberghalle), konnten ohne Darlehensaufnahmen durchgeführt werden. Fördermittel, die dank Covid-19 in höherem Ausmaß fließen, stützen zusätzlich die gesunden Finanzen der Stadt. Zwei Namen sind mit dem guten Ergebnis untrennbar verbunden: Helmut Hochreiner, Finanzdirektor der Stadt, der nach 46 Jahren im Rathaus kürzlich in Pension gegangen ist. Und natürlich Harald Kronsteiner, unser Finanzstadtrat. Beiden möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für ihren Einsatz sagen.

Mobilitätskonzept schreitet voran – jetzt sind Sie gefragt!

Begeisterung wecken aber auch andere Nachrichten aus unserer Stadt: Das Mobilitätskonzept schreitet voran – jetzt sind auch Sie gefragt, Ihren Beitrag dazu zu leisten. Mehr dazu erfahren Sie natürlich in diesem Heft. Und auch der Ausbau der Radwege nimmt volle Fahrt auf. Zudem hält sowohl in unseren Schulen als auch in den Jugendzentren für Ältere, den Tagesheimstätten, die Digitalisierung Einzug. Ah, ja und dann wäre da noch was: Die SPÖ Leonding ist bereit. Bereit für die Bürgermeister-, Gemeinderats- und Landtagswahlen, die am 26. September stattfinden werden. Unser Team, das sich aus hochmotivierten und engagierten Menschen aus ganz Leonding zusammensetzt, scharrt schon in den Startlöchern, um für die LeondingerInnen arbeiten zu dürfen. Mitte Juni startet unsere „Aktion der 14.000 Türen“, die uns auch zu Ihnen nach Hause führen wird. Sagen Sie uns, was Sie bewegt, was Sie sich für Leonding wünschen und worauf wir Acht geben müssen – denn wir alle sind Leonding und sollten deshalb auch gemeinsam darauf schauen.

Lassen Sie uns wieder loslegen und nicht vergessen: Es ist Zeit für OptimistInnen!

Herzlichst,
Ihre Sabine Naderer-Jelinek

Mobilität? Ihre Meinung ist gefragt!

Welches Fortbewegungsmittel bevorzugen Sie für welche Strecken? Wie häufig nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel? Welche Wünsche und Anregungen haben Sie zum Thema „Verkehr in Leonding“?

Die Erstellung des Leondinger Mobilitätskonzepts durch das Planungsbüro PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH ist in vollem Gange. Monatlich tagt der Lenkungsausschuss mit allen politischen Parteien, den Ver-

kehrsexpertInnen der Stadt und den externen PlanerInnen, um Ziele für die zukünftige Mobilität in Leonding zu entwickeln, speziell zu betrachtende Gebiete zu definieren und konkrete Umsetzungsschritte einzuleiten.

Um jedoch eine exakte Planung vornehmen und effektive Maßnahmen realisieren zu können, benötigen wir Informationen über das Mobilitätsverhalten und die Wünsche zur Mobilität direkt von den LeondingerInnen. Deshalb ersuchen wir Sie um Ihre Unterstützung. Nehmen Sie bitte an der Online-Mobilitätsbefragung des Planungsbüros teil! Der Fragebogen

kann online innerhalb weniger Minuten ausgefüllt werden und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden eine wesentliche Grundlage für das Leondinger Mobilitätskonzept darstellen. Je mehr Personen mitmachen, umso aussagekräftiger sind die Daten.

Hier geht's zum Fragebogen: <https://leonding.planum.eu>

Leonding – Schön hier zu wirtschaften

Leitbetriebe schätzen die Infrastruktur, das vorhandene Know-how und die Vernetzung mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen in Leonding. Die Betriebsansiedelung von KEBA und Erfolgsmeldungen von Poloplast oder Rosenbauer sprechen für sich.

Die Wirtschaft, das sind wir alle. Ob ArbeitnehmerInnen, Ein-Personen-Unternehmen, Kleinbetriebe oder GroßunternehmerInnen - es ist unser System, das wir gemeinsam mit Leben füllen und gestalten. Wir alle können also auch stolz darauf sein, dass Unternehmen auf den Wirtschaftsstandort Leonding setzen und hier große wirtschaftliche Erfolge feiern. Stellvertretend für die vielen kleinen, mittleren und großen Betriebe in unserer Stadt, hier ein paar Erfolgsmeldungen der letzten Wochen.

Automationsexperte KEBA expandiert nach Leonding

Das Hightech-Unternehmen KEBA kommt nach Leonding und wird hier über die nächsten Jahre 600 Arbeitsplätze schaffen. Gemeinsam mit Paschings BGM Peter Mair konnten BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Finanzstadtrat Harald Kronsteiner das Unternehmen von den Standortvorzügen am Technologiering überzeugen und diese gemeindeübergreifende Betriebsansiedelung ermöglichen. „KEBA ist ein dynamisches Unternehmen mit innovativen Produkten, das sich der Verantwortung für nächste Generationen

bewusst ist. Genau solche Unternehmen braucht Leonding und wir können mit den Fachkräften der HTL und den AbsolventInnen eines hoffentlich zukünftigen Gymnasiums hier auch einiges zurückgeben. Diese Kooperation mit Pasching bei diesem wichtigen Projekt zeugt von der hervorragenden Zusammenarbeit der beiden Gemeinden“, freut sich BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek.

Poloplast vermeldet Rekordumsatz von 100 Millionen Euro und investiert in Leonding

Das auf Kunststoffrohrsysteme für Haustechnik, Kanalisation und Wasserversorgung spezialisierte Unternehmen hat in der Pandemie einen Rekordumsatz erzielt. Während bereits in den Jahren 2016 bis 2020 46 Millionen Euro in den Entwicklungs- und Produktionsstandort Leonding investiert wurden, sollen bis Ende 2025 weitere 30 bis 40 Millionen Euro für den Standortausbau folgen. Damit werden zusätzlich zu den bereits bestehenden 400 Arbeitsplätzen 60 neue geschaffen. „Dass in Krisenzeiten derartige Ergebnisse erzielt werden, spricht für kluge Entscheidungen der



Geschäftsführung und das Potenzial des Wirtschaftsstandorts Leonding. Poloplast setzt auf organisches Wachstum und Nachhaltigkeit. Es ist schön, solche Unternehmen in Leonding zu haben und ich freue mich, dass die Investitionen in unserer Stadt getätigt werden“, so BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek.

Rosenbauer knackt Umsatzgrenze von einer Milliarde Euro

Auch Rosenbauer wartet mit einer Erfolgsmeldung auf. Der Feuerwehrausrüster aus Leonding hat im vergangenen Jahr bei Umsatz und

Gewinn deutlich zugelegt und erstmals einen Umsatz von einer Milliarde erreicht. Dieses Ziel wurde bereits vor sechs Jahren ausgegeben und ausgerechnet im Corona-Jahr erreicht. Während im heimischen Ausrüstungssegment Einbußen hingenommen werden mussten, konnten die Auslieferungen in den mittleren Osten, Zentral- und Osteuropa und Nordamerika gesteigert werden. „Ich erlebe immer wieder, wie stark Leonding auch mit Rosenbauer assoziiert wird. Es ist sehr erfreulich, wenn ein Leitbetrieb wie dieser die Krise vorbildlich und erfolgreich meistert“, so Naderer-Jelinek.



Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun

T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

Impressum:

Nr. 190/Juni 2021. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer und Harald Kronsteiner. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Linz. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.

Sich die Digitalisierung zu Nutze machen – auch in den Schulen

Unsere Welt wird immer digitaler. Nach und nach soll sich das auch in den Schulen bemerkbar machen.

Wir in Leonding haben basierend auf der Idee einen Bildungs- und Familiencampus zu realisieren, schon vor der Pandemie damit begonnen, Kinder und Lehrkräfte für digitale Unterrichtsmöglichkeiten zu sensibilisieren und damit auch die Vernetzung der unterschiedlichen Schulformen und -stufen zu unterstützen. Mit einfachen Programmierworkshops für Kinder sollte etwa spielerisch das Interesse für komplexe Programmiervorgänge geweckt werden. Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule wurden zudem Lehrkräfte auf Möglichkeiten des digitalen Unterrichtens vorbereitet und Wege aufgezeigt, wie Digitalisierung fixer Bestandteil des Unterrichts werden kann. Natürlich braucht es für die-

se Form des Unterrichts auch eine dementsprechende Ausstattung. Einerseits mit Geräten, andererseits mit stabilen W-LAN-Verbindungen. Alleine in die Hardware wurden und werden seit Herbst 2020 in den Schulzentren Leonding und Doppl-Hart mehr als eine halbe Million Euro investiert, weitere 146.000 Euro wurden in diesem Jahr für weitere Schulen freigegeben. Zudem werden Drucker erneuert und modernisiert und Smartboards angeschafft. Auch die (Inhouse-)Verkabelungen laufen auf Hochtouren. Und auch hier werden mehrere hunderttausend Euro in die Hand genommen. Zumindest von Leonding. Denn auch wenn man immer wieder von der großen Digitalisierungs-Offensive von Land und Bund

hört, stellt sich die Realität etwas anders dar. 22.600 Euro hat Leonding im Rahmen der „Digitalisierungsinitiative“ des Bundes erhalten. Recht offensiv kann man mit solchen Unterstützungen nicht umgehen, wenn man nicht selbst die finanzielle Basis dazu hat (was in Leonding ja glücklicherweise der Fall ist). Ja, all das kostet viel Geld. Aber wenn wir wollen, dass unsere Kinder mit den Veränderungen unserer Welt Schritt halten können, müssen wir ihnen schon bald den Umgang mit neuen Technologien beibringen. Deshalb haben wir uns in Leonding auch dazu entschieden, bereits in den Volksschulen Angebote für digitalen Unterricht zu schaffen und u.a. Notebooks und I-Pads angeschafft. Bee Bots (kleine Bienenroboter, die man selbst programmieren kann) und ähnlich spielerische Geräte runden das Ange-



bot ab. Allen, die sich Sorgen machen, dass das alles nicht gut für Kinder sein kann, möchte ich sagen, warum ich es persönlich sogar für unbedingt notwendig halte: Unsere Kinder sollen die Technologie bzw. die Digitalisierung beherrschen und nicht die Technologie und die Digitalisierung unsere Kinder.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und zuständig für das Ressort Familie, Jugend & Bildung**

Digitale Kompetenz als Faktor für gesellschaftliche Teilhabe

Für die Jungen heutzutage selbstverständlich, für viele Ältere ein Buch mit sieben Siegeln: Smartphone, Internet und Co.

Als Stadtrat für Soziales erachte ich insbesondere die Lebensqualität unserer älteren MitbürgerInnen als Kernaufgabe meiner politischen Arbeit. In zahlreichen Gesprächen hat sich mein Eindruck erhärtet, dass mangelnde Medienkompetenz oder ein ungeübter Umgang mit den technischen AlleskönnerInnen ein Problem darstellt. Für die meisten von uns sind Smartphone und Internet alltägliche und ständige BegleiterInnen.

Für Ältere sind diese Dinge häufig unbekanntes Terrain. Da wir dadurch als Gemeinschaft jedoch ungenutztes Potential liegen lassen, Vereinsamung und Isolation begünstigen, will ich das so nicht hinnehmen. Gerade für ältere MitbürgerInnen, deren Kinder und Enkelkinder beispielsweise weit weg wohnen oder deren Weg außer Haus mit Schwierigkeiten verbunden ist, kann das Mobiltelefon ein Fenster zur Welt, der Draht zu Fami-

lie und geliebten Menschen sein.

In diesem Sinne wird die Digitalisierung in Leonding nicht bei den Älteren und nicht an den Pforten zu Alten- und Pflegeheimen oder Tagesheimstätten enden. So haben stabiles Internet in diesen Einrichtungen und Schulungen im Umgang mit Smartphones auf meiner To-Do-Liste oberste Priorität. Die Umsetzung wird gestartet, sobald Corona dies zulässt. „In der Jugend lernt man, im Alter versteht man“, so lautet ein überliefertes Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach. In



diesem Sinn können diese Maßnahmen nur ein voller Erfolg werden.

**Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und Stadtrat für Soziales, Wohnen und Integration**

Stolz auf einen erfreulichen Rechnungsabschluss trotz Corona-Krise

Corona drückt zwar auf das Budget, durch das verantwortungsvolle Wirtschaften der letzten Jahre weist der Rechnungsabschluss dennoch ein Plus auf und geplante Investitionen können getätigt werden.

Nachdem im Vorjahr das Budget bereits nach der neuen VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) erstellt wurde, haben wir am 29.4.2021 den ersten Rechnungsabschluss nach den neuen Vorschriften im Gemeinderat beschlossen. Zuallererst ist zu sagen: Das Corona-Jahr 2020 hat natürlich auch bei den Finanzen unserer Stadt Spuren hinterlassen. Dennoch ist der Rechnungsabschluss wesentlich erfreulicher, als erwartet. Leonding hat nach wie vor eine solide finanzielle Basis. Besonders erfreulich: Der Rechnungsabschluss weist ein positives Nettoergebnis von EUR

449.350 und ein Gesamtvermögen von EUR 169 Millionen auf.

Natürlich hat die Stadt durch die Corona-Krise weniger Einnahmen und in bestimmten Bereichen mehr Ausgaben gehabt als geplant: In Summe belaufen sich die Corona-Belastungen auf knapp EUR 5 Millionen. Neben dem Rückgang der Bundesertragsanteile ist ein großer Teil der fehlenden Einnahmen der Kommunalsteuer bzw. der Kurzarbeit geschuldet. Betriebe, die Kurzarbeit angemeldet haben, müssen keine Kommunalsteuer bezahlen. Zusätzlich konnten neben den Kostensteigerungen

für Desinfektionsmittel, Schutzmasken und anderen Covid-Ausgaben auch Veranstaltungshallen nicht vermietet sowie das Freibad und das Panorama Wellness nicht wie gewohnt geöffnet werden.

Die Stadtgemeinde hat dennoch wichtige Investitionen getätigt. Beispiele dafür sind umfassende Sanierungen der Kürnberghalle und des Freibads. Zudem starteten im Vorjahr bereits die Arbeiten für den neuen Stadtplatz. Um diese Investitionen umzusetzen, mussten keine Darlehen aufgenommen werden. Erfreulicherweise konnte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter gesenkt werden und beträgt per 31.12.2020 nur mehr EUR 210 im Vergleich zu EUR 233 im Vorjahr.

Der Stadtpolitik war es ein wichtiges Anliegen, dass



trotz der Pandemie in der Stadt kein Stillstand herrscht und die Stadt durch Investitionen auch die Wirtschaft ankurbelt. Die Stadt Leonding hat sich durch umsichtiges Wirtschaften in den letzten Jahren die finanzielle Kraft erarbeitet, damit wir auch in so einer Krisensituation wie jetzt noch wichtige Projekte umsetzen können und keine Leistungen für die BürgerInnen kürzen müssen. Darum sind wir stolz auf Leonding.

**Ihr Harald Kronsteiner
Stadtrat für Finanzen**

Ausbau der Leondinger Radwege nimmt volle Fahrt auf

Mit Lückenschlüssen, neuen Radwegen und Sicherheitsmaßnahmen soll der Radverkehr gefördert werden.

Zahlreiche Meilensteine zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr in Leonding wurden in den letzten Wochen beschlossen. Nach dreijähriger Vorbereitung, zahlreichen Planungsrunden mit den Nachbargemeinden und unter Einbindung der Radlobby Leonding einigten sich erstmalig alle Parteien auf ein Ausbauziel des Leondin-

ger Radwegnetzes. Mit dem ebenfalls beschlossenen provisorischen LILO-Radweg von Linz zum Bahnhof Leonding wurde ein wesentlicher Lückenschluss dieses Radroutennetzes bereits umgesetzt. Weitere Maßnahmen werden noch dieses Jahr realisiert. Hierzu sind der Radweg entlang der Harterfeld- und Poststraße von der Raika

bis zum Bellaflora, fahrradfreundliche Fahrstreifen am Stadtplatz, die Sanierung des Geh- und Radwegs in der Limesstraße sowie der durchgehende Verlauf des Geh- und Radwegs bei der Peintnerstraße zu nennen. Im April wurde im Gemeinderat zusätzlich die Errichtung von Mehrzweckstreifen und geschwindigkeitssenkenden Maßnahmen in der Tattenbachstraße beschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Maßnahmen und auch jene in der Haager-



feldstraße rasch umgesetzt werden.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Raumplanung und Verkehr**

Merkwürdige Zeiten

„Die Arbeiterklasse hat keine Arbeit, die Mittelschicht hat keine Mittel, die herrschende Klasse hat keine Klasse.“

Dieses Posting machte vor Kurzem auf diversen Social-Media-Kanälen seine Runden. Harte Worte und in der Manier eines typischen Beitrages im Netz naturgemäß übermäßig pointiert. Doch selbst wenn dieser Post nur ansatzweise Berechtigung hat, so stünden wir vor einem radikalen gesellschaftlichen Wandel. Für uns ist das Grund genug, diese Aussagen einem Faktencheck zu unterziehen.

Wie steht es also um den Arbeitsmarkt?

Mit April 2021 waren rund 433.000 Menschen in Österreich als arbeitslos bzw. in Schulungen des Arbeitsmarktservices registriert. Zum Vergleichszeitraum 2020 ist dies ein beachtliches Minus von rund 130.000 Personen. Das Fazit könnte lauten, dass wir gelernt haben, mit und in der Krise zu leben und zu arbeiten. Übermäßiger Optimismus und Jubelstimmung sind jedoch nicht geboten, denn diese Zahlen bilden nur eine Seite der Medaille ab. Die Arbeitslosenquote ist mit 8,7 Prozent nach wie vor beunruhigend hoch. Im Vergleich zum Niveau vor der Krise zeigt sich, dass rund 72.000 Menschen zusätzlich vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind. Gut 236.000 Menschen waren mit Ende April nach wie vor zur Kurzarbeit angemeldet. Zudem ist festzustellen, dass nicht alle Menschen von der Erholung des Arbeitsmarktes gleichermaßen pro-

fitieren. Frauen, älteren Erwerbstätigen sowie Langzeitarbeitslosen bleibt die Rückkehr in den Erwerbsprozess signifikant häufiger verwehrt.

Gehören Angehörige der Mittelschicht zu einer bedrohten Art?

Grundsätzlich sei festgehalten: Als Mittelschicht definiert die OECD Haushalte mit einem Einkommen, das zwischen 75 und 200 Prozent des jeweiligen nationalen Medians (ca. 36.500 Euro) liegt. In Österreich ist ihr Anteil laut einer OECD-Studie aus dem Jahr 2019 mit 67 Prozent überdurchschnittlich groß. Doch die Tendenz ist fallend: Die sogenannten „Millennials“ – also Personen, die zwischen 1983 und 2002 geboren wurden – können heute seltener zur Mittelschicht gezählt werden als ihre Eltern. Während letztere – gemeinhin als „Babyboomer“ bekannt und demnach zwischen 1942 und 1964 geboren – noch zu 68 Prozent ein mittleres Einkommen erzielen konnten, bringen es die „Millennials“ auf nur 60 Prozent. Laut OECD zeichnet hierfür maßgeblich eine ungleiche Einkommensentwicklung verantwortlich. So ist das durchschnittliche Einkommen der Mittelschicht in den vergangenen drei Jahrzehnten um ein Drittel langsamer gestiegen als das der reichsten zehn Prozent.

Zudem sind die Wohnkosten kräftig gestiegen: Etwa ein Drittel ihres Einkommens muss die Mittelschicht heute dafür aufwenden, 1995 war es lediglich ein Viertel. Sinkende Einkommen und teures Wohnen – die Mittelschicht in Österreich schrumpft.

Zur herrschenden Klasse: Verantwortungsbewusstsein und guter Stil als Mangelware?

Mit Studien können wir an dieser Stelle nicht aufwarten, jedoch möchten wir mit einigen wenigen Blitzlichtern dazu anregen, sich selbst ein Bild zu machen. Die letzten Monate und Jahre hatten wir zweifelsfrei einiges zu ertragen. Vor nicht allzu langer Zeit schickte sich ein Vizekanzler an, das „Silber der Republik“ an eine attraktive Oligarchennichte zu verschern. Ein Innenminister ist dafür verantwortlich, dass drei Schulmädchen bei Nacht und Nebel in ein ihnen fremdes Land abgeschoben wurden. Ein Finanzminister trägt in einem Untersuchungsausschuss insofern zur Wahrheitsfindung bei, indem er sich satte 86-mal der Aussage entschlägt oder Erinnerungslücken beteuert. Eine selbsternannte Wirtschaftspartei macht ihrem Namen alle Ehre und stellt sich gegen Lösungsvorschläge, um 8.000 Arbeitsplätze in und um Steyr zu retten. Ein Bundeskanzler sichert einem Parteifreund einen mit bis zu 610.000 Euro dotierten Vorstandsposten, indem sich dieser die Ausschreibung selbst verfassen darf und ihm gleichzeitig zusichert, „eh alles zu bekommen, was er will“. So könnte beliebig fortgesetzt werden, es sollte jedoch bereits ausreichen, um Verantwortungsbewusstsein und Stil der herrschenden, politischen Klasse zumindest in Frage zu stellen.

Ja, der Post ist pointiert, doch ist er nicht aus der Luft gegriffen. Wir leben in merkwürdigen Zeiten.

Leonding@spoe.at

Türen sind unsere Welt!

r&r Objektischlerei GmbH
Paschingerstraße 35
4060 Linz/Leonding
Tel. +43(0)732/668658-0
Fax. +43(0)732/663311

www.rr-tueren.at

r&r

linz - salzburg - wien - graz

Zu Besuch bei den LeondingerInnen

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kathrin Lutz ist eine zentrale Säule im Team Sabine und organisiert im Wahlkampf die Hausbesuche. Wir haben sie zu dieser herausfordernden Aufgabe interviewt.

Liebe Kathrin, du bist seit vielen Jahren für die SPÖ aktiv und ein bekanntes Gesicht in Leonding. Darf ich dich dennoch einleitend ersuchen, dass du unseren LeserInnen etwas über dich erzählst?

Mein Name ist Kathrin Lutz, ich bin 38 Jahre alt und bin insofern keine typische Leondingerin, als dass ich im Gegensatz zur Mehrheit der LeondingerInnen seit meiner Geburt in Leonding lebe. Meine Kindheit habe ich am Harter Plateau verbracht, seit 1992 lebe ich im Ortsteil Doppl-Hart.

Beschäftigt bin ich in der voestalpine AG, in der Abteilung Mitarbeiterbeteiligung. In meiner Freizeit spiele ich re-

gelmäßig Tennis und ich reise sehr gerne. Von allen Ländern oder Städten, die ich bereise, bringe ich ein T-Shirt mit. Das ist ein Hobby von mir.

Für die Sozialdemokratie engagiere ich mich, weil ich so einen Beitrag leisten kann, um das Leben jener Menschen zu verbessern, die über keine Lobby verfügen. Das ist meine Leidenschaft, eine Aufgabe, die für mich absolut Sinn macht.

Du organisierst im Wahlkampf die „Aktion der 14.000 Türen“. Was hat die SPÖ Leonding dazu vor?

Die SPÖ Leonding wird als einzige Partei alle LeondingerInnen besuchen. Insgesamt

werden in etwa 100 Personen in allen 22 Stadtteilen unterwegs sein und an rund 14.000 Türen klopfen. Die Hausbesuche finden selbstverständlich unter Einhaltung jeglicher Covid-Sicherheitsvorschriften statt – die Gesundheit der BürgerInnen hat oberste Priorität. Allen HelferInnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz sagen!

Warum ist es aus deiner Sicht so wichtig, die Menschen in Leonding persönlich aufzusuchen?

Weil es zeigt, wofür die SPÖ Leonding steht: Wir gehen zu den Menschen, hören ihnen zu und nehmen alle großen und kleinen Anliegen ernst. Sie müssen nicht zu uns kommen, um uns ihre Erwartungen mit-



zuteilen, schon gar nicht in Zeiten wie diesen.

Was sind deine Erwartungen für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2021 für Leonding?

Ich erhoffe mir einen Zugewinn an Mandaten für das Team Sabine und einen Sieg unserer Bürgermeisterin im ersten Wahlgang. Ich erwarte mir – und die Menschen erwarten sich das auch – dass wir als Team die gute Arbeit in Leonding fortsetzen können.

Leonding liest

Wichtige Lektüre für die Kleinsten

Schon in früher Kindheit wird der Grundstein dafür gelegt, ob Kinder Leseratten oder Büchermuffel werden. Ihre Neugierde, Abenteuerlust und Wissbegierde möchten das Team Sabine natürlich stärken. Aus diesem Grund

wurden alle zwölf städtischen Kindergärten in Leonding besucht und das mehrfach ausgezeichnete Buch „Mein unsichtbarer Gartenzaun“ von Michaela Datscher übergeben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Vorlesen.



Stay Smooth
Dauerhafte Haarentfernung

STARTE DEN SOMMER 2021 HAARFREI

Der Wunsch nach dauerhaft glatter Haut ist ungebrochen. Die Laser-Haarentfernung ist die beste Option, um lästige Haare an allen Körperregionen zu beseitigen. Wir bieten die modernsten Laser-Behandlungen zur schmerzfreien Haarentfernung in Linz-Land an.

Komm vorbei und überzeug dich selbst, dauerhafte Haarentfernung war noch nie so einfach und effizient wie bei uns. Vereinbare jetzt einen kostenlosen Ersttermin in unserem Studio in Leonding.

www.stay-smooth.at +43 699 12476300

Dürfen wir vorstellen?!

„17+4“ lautete das Motto, das Jahr 2021 war und ist die Mission. Im Jahr 2017 startete die SPÖ Leonding einen Prozess, der eine Neuaufstellung des Teams rund um unsere Bürgermeisterin zum Ziel hatte. Eine Mischung aus „jungen Wilden“ und „alten Hasen“ steht nun in den Startlöchern, um mit Volldampf Politik für die LeondingerInnen zu machen. Das sind die KandidatInnen für die Gemeinderatswahl 2021. Dürfen wir vorstellen?!

Name: Helga Kurvaras

Alter: 50

Beruf: kaufmännische Angestellte



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:
Geduld

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Selbstmitleid

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für unsere Kinder

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:
Bruno Kreisky

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung): Einem lieben Freund, der so gar nicht auf seine Gesundheit achtet.

Aktuell lese ich: Nachrichten

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt: Harriet

In meinem Kühlschrank findet man immer: Schmankerl, Prosecco

Wenn ich ein Mann wäre, dann... wäre ich lieber eine Frau.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich mich gegen die „Obrigkeit“ aufgelehnt habe, um Gerechtigkeit herbeizuführen.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: Mit 3 Dingen komme ich nicht aus.

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Der Stadtpark

Solidarität bedeutet für mich: Gemeinsam etwas erreichen, auch wenn der Weg noch so steinig ist.

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... ich gerne das jetzige Leonding erhalten und neue tolle Dinge für diese schöne Stadt erreichen möchte.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... diese Stadt lebt und sich ständig weiterentwickelt.

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... die geplanten Projekte umgesetzt werden können.

Name: Gloria Schwandl

Alter: 27 Jahre

Beruf: Juristin



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:
Gelassenheit

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Intoleranz

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Gerechtigkeit

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:
Johanna Dohnal

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung): Jenen, die die Einhausung der Bahnstrecke in Leonding verhindern.

Aktuell lese ich: „Schnelligkeit durch Vertrauen“ von Stephen Covey

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt: „Feinde“ von Ferdinand von Schirach

In meinem Kühlschrank findet man immer: Gemüse vom Wochenmarkt

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann wegen: § 20 Abs 2 StVO

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: Verein gründen, Haus in der Toskana, Safari

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Der Stadtpark und im Sommer die Leondinger Gastgärten

Solidarität bedeutet für mich: Sich gemeinsam einzusetzen für jene, die nicht mit Reichtum und Gesundheit gesegnet sind.

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... mich Sabine in jeder Hinsicht überzeugt und beeindruckt, der Zusammenhalt in der SPÖ Leonding enorm ist und insofern wirklich Gutes vollbracht wird.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... Leonding verbindet: Stadt und Land, Alt und Jung, Menschen jeglicher Herkunft. Hier fühle ich mich sicher und dazugehörig, obwohl ich „zugezogen“ bin.

Für Leonding wünsche ich mir: Einen Bildungscampus, die Einhausung der Bahnstrecke und weiterhin Sabine als Bürgermeisterin.

Name: Tobias Höglinger

Alter: 47

Beruf: Bereichsleiter Personal (noch) und SPÖ-Bezirksparteivorsitzender Linz-Land



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen: Ich bewundere andere Menschen dafür, welche Ziele sie verfolgen und was sie aus ihrem Leben machen. Gute Eigenschaften alleine sind noch zu wenig, man muss daraus auch was machen.

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Ich habe vor allem ein Problem mit Geiz und Neid

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für vieles! Am meisten liegt mir aber am Herzen, dass alle jungen Menschen in Österreich die gleichen Chancen haben, egal welche Ausbildung oder welches Einkommen ihre Eltern haben.

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:

Als Politiker fände ich es am spannendsten mit dem Bruno Kreisky der späten Siebzigerjahre darüber zu diskutieren, wie es möglich ist, in einer grundsätzlich eher konservativen Gesellschaft Mehrheiten für progressive Reformen im Sozial- und Bildungsbereich zu erreichen.

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung):

Da gäbe es viele, aber da mir meine langjährige Erfahrung sagt, dass das in der Regel nichts bringt, ich verwende ich meine Energie lieber für positive Dinge.

Aktuell lese ich: Vor allem Zeitungen und das Buch „Generation Haram“ von Melisa Erkurt

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

Ich bin ein großer Fan von Quentin Tarantino, aber in seinen Filmen würde ich lieber nicht mitspielen wollen.

In meinem Kühlschrank findet man immer:

Neben dem Offensichtlichen wie Wurst, Käse und Eiern natürlich auch immer ein Bier.

Wenn ich eine Frau wäre, dann... wäre ich eine vehemente Feministin und würde mich noch stärker für die Gleichstellung der Frauen einsetzen als ich es jetzt schon tue.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich mich zu vehement für meine Überzeugungen eingesetzt habe. Aber

ich bin fest davon überzeugt, dass das in einem - trotz aller Angriffe der Regierung - noch funktionierenden Rechtsstaat wie Österreich nie der Fall sein wird.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:

Wenn ich einmal alt bin, würde ich gerne die Sommer in Schottland und die Winter in Süditalien verbringen.

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Am liebsten mag ich den Blick über die Stadt und das Alpenvorland bis in die Berge auf meinen Walkingrunden beim 13er Turm.

Solidarität bedeutet für mich: Dass niemand in Österreich in Armut leben muss.

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... wir nicht nur die beste Bürgermeisterin haben, sondern auch ein sehr engagiertes und kompetentes Team, das jeden Stadtteil und die viertgrößte Stadt Oberösterreichs insgesamt so lebenswert macht.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ...ich gleichzeitig in der Stadt und auf dem Land lebe. Ich erlebe in meinem Stadtteil eine funktionierende Dorfgemeinschaft genauso wie die Vorzüge und Infrastruktur einer Stadt.

Für Leonding wünsche ich mir: Einen modernen Bildungscampus mit allen relevanten Schulen, inklusive HTL und Gymnasium, sowie einem FH-Standort am Harter Plateau, eine „grüne Mitte“, die sich vom Zentrum über die Einhausung der Westbahn bis zu diesem Bildungscampus zieht und ein Mobilitätskonzept, das schon jetzt die Antworten für die Anforderungen der Zukunft liefert. Kurz gesagt: dass Sabine Naderer-Jelinek mit ihrem Team weiterhin die Stadt behutsam und doch mutig und offen für Neues weiterentwickeln kann.

Von der Mattscheibe zum High-End-Gerät

Tagesheimstätten werden mit neuen TV-Geräten ausgestattet.

Auf Initiative von Vize-BGM Karl Rainer wurden für die Tagesheimstätten neue Fernsehgeräte angekauft. Egal ob Fußball oder Heimatfilm – den gemeinsamen TV-Erlebnissen steht nun nichts mehr im Weg. „Ich freue mich über die An-

schaffung. Es war ein erster kleiner Schritt die Lebenswelten unserer betagteren MitbürgerInnen aufzuwerten. Ich danke der Firma Nopp für die Beratung und die guten Konditionen“, ist Vize-BGM Karl Rainer zufrieden.



„Viel erreicht, aber noch lange nicht zufrieden“

Noch rund 100 Tage bis zur Wahl. Höchste Zeit Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu blicken. Wir durften BGMⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek zum Interview treffen. Eines vorweg: Die SPÖ Leonding ist bereit.

Liebe Sabine, die SPÖ Leonding ist bereit für die Wahl am 26. September. Von der Stadtpartei wurdest du bereits Ende April in beeindruckender Manier bestätigt.

Ja, ich wurde mit 100 Prozent als Spitzenkandidatin für die Gemeinderatswahlen im Herbst 2021 nominiert. Ich freue mich sehr über diesen Rückenwind. Das zeigt, dass die SPÖ Leonding ein eingeschworenes Team ist, alle an einem Strang ziehen und wir für Leonding eine gemeinsame Vision haben. Das Wichtigste ist es nun, auch das Vertrauen der LeondingerInnen für weitere sechs Jahre als Bürgermeisterin zu gewinnen.

Wahlkampf stelle ich mir herausfordernd und anstrengend vor. Wie geht es dir?

Anstrengend sind für mich immer nur Dinge, die ich nicht gerne tue. Wahljahre bieten jedoch die Möglichkeit, besonders häufig und intensiv mit den LeondingerInnen in Kontakt zu treten. Und das mache ich liebend gern. Diese Kontakte bereichern mich als Mensch und in meiner Funktion als Bürgermeisterin. Den Menschen zuzuhören, nach Möglichkeit unkompliziert und unbürokratisch zu helfen, Probleme nicht nur zu erkennen, sondern auch zu verstehen und mit diesem Wissen Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein schönes Leben in unserer Stadt ermöglichen – das ist mein Job. Und den mache ich umso besser, je

mehr ich bei den Leuten sein darf. Insofern bin ich nicht allzu glücklich mit dem Begriff „Wahlkampf“. Mit Kampf hat das in den allermeisten Fällen rein gar nichts zu tun. Gleiches gilt für die politischen MitbewerberInnen. Auf meine Initiative hin haben alle Parteien – bis auf die neugegründete Partei von Johann Katstaller – ein Fairness-Abkommen unterschrieben. Denn für mich stehen Leonding und die BürgerInnen im Mittelpunkt meines Handelns, an politischem Hickhack bin ich nicht interessiert.

Du bist eine starke Persönlichkeit, doch weit entfernt von einer Einzelkämpferin. Du hast dein Team bzw. die SPÖ Leonding in den letzten Jahren neu und breit aufgestellt. Was waren die Hintergründe zu diesem Prozess?

Leonding ist eine dynamische und vielseitige Stadt. Die Menschen beschäftigen viele unterschiedliche Themen: Grünraumschutz, leistbarer Wohnraum, Mobilität, Kinderbetreuung und vieles mehr. Als Partei sind wir glaubwürdig, authentisch und kraftvoll, wenn wir Betroffene zu Beteiligten machen und ihnen Gestaltungsspielraum und Mitsprache ermöglichen. Zudem braucht es mehr denn je auch in der Stadtpolitik Menschen, die ihr Wissen und ihren Tatendrang einbringen können und wollen. Bereits 2017 hat die SPÖ Leonding damit begonnen, sich für die BürgermeisterInnen- und Gemeinde-

ratswahlen neu aufzustellen. Mit dem Erneuerungsprozess „17 + 4 = 21“ wird seither daran gearbeitet, die SPÖ Leonding zu einer breiteren Bewegung zu machen. Insgesamt haben sich 74 Menschen dazu bereit erklärt, im „Team Sabine“ anzutreten. Es werden viele neue Gesichter als GemeinderätInnen zur Wahl stehen, weil einige altersbedingt ausscheiden. Insgesamt hat sich die SPÖ Leonding einer „Verjüngungskur“ unterzogen und wir können nun ein Team stellen, das einen perfekten Mix aus Jung und Alt darstellt. Zudem haben wir darauf Wert gelegt, dass Menschen aus möglichst vielen unserer 22 Stadtteile in unseren Reihen vertreten sind. So bilden wir die Vielseitigkeit unserer Stadt ab und bleiben offen für Neues.

Stichwort BürgermeisterIn- und Gemeinderatswahlen. Was sind deine Ziele?

Ziel ist es, auch für die nächsten sechs Jahre stärkste Kraft zu bleiben und jedenfalls zwei Mandate dazuzugewinnen. Außerdem hoffe ich, dass wir das Bürgermeisteramt im ersten Wahlgang erobern werden und damit den LeondingerInnen einen zweiten Urnengang ersparen. Bei so vielen GegenkandidatInnen ist das zwar couragiert, aber möglich.

Die beste Visitenkarte, um diese ambitionierten Ziele zu realisieren, ist natürlich das bisher Erreichte. Wie ziehst du über die letzten sechs Jahre Bilanz?

Ich denke, dass wir als SPÖ Leonding ein klares Zukunftsbild für unsere Stadt haben. Diese Vision haben wir stringent und beharrlich verfolgt. Das Thema Bildung liegt mir



dabei nicht nur im Besonderen am Herzen, weil ich selbst Mutter bin. Ich durfte am eigenen Leib die Erfahrung machen, dass Menschen an mich geglaubt haben und ich die Möglichkeit erhalten habe, eine gute Ausbildung zu genießen. Faire Bildungschancen sind für mich daher ein Herzenthema. Es ist mir gelungen, ein neues Service- und Kompetenzzentrum für Bildung und Kinderbetreuung im Rathaus einzurichten, das als Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Kind konzipiert wurde. Ebenso haben wir den Ausbau von Krabbelstuben- und Kindergärtenplätzen vorangetrieben. Trotzdem sind wir hier noch lange nicht am Ziel. Außerdem haben wir uns um ein Gymnasium beworben. Die viertgrößte Stadt in Oberösterreich braucht ein Angebot zu dieser Schulform. Dabei soll es aber nicht bleiben. Ich setze mich für einen Familien- und Bildungscampus am Harter Plateau ein. Diese „Arena des Wissens“ soll unterschiedliche Schulformen vereinen und ein Ort sein, an dem Lust und Neugierde am Lernen geweckt werden.

Auch zum Thema Stadtentwicklung stehen Erfolge zu Buche. Wie sieht das „Leonding der Zukunft“ aus deiner Sicht aus?

Stadtentwicklung ist immer ein Spagat zwischen bewahren und verändern. Die Menschen schätzen, dass Leonding die Vorzüge einer Stadt mit je-

nen von ländlichen Gegenden vereint. Das sehe ich genauso. Mein Credo ist daher „behutsame Weiterentwicklung“. Es wäre nicht seriös, wenn ich versprechen würde, dass kein Quadratmeter mehr verbaut wird. Allerdings trete ich dafür ein, dass ich unter Einbeziehung von Beteiligten Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Vorhaben stets sorgsam abwägen werde. Ich bin mir sicher, dass leistbares Wohnen, die Wahrung von Grünraum und das Schaffen von Arbeitsplätzen vereinbare Ziele sind. Das soll gelingen, indem wir auf den Visionsprozess „Leonding 2030“ aufsetzen und unter Einbeziehung von BürgerInnen und ExpertInnen eigene Stadtteilentwicklungskonzepte erarbeiten. Auch beim Thema Klima und Nachhaltigkeit ist einiges weitergegangen: Neben der Errichtung von fünf Photovoltaikanlagen sind wir u.a. Bienenfreundliche Gemeinde geworden, haben uns als Adieu-Öl-Gemeinde beworben und sind Lead-Stadt der ersten Klima- und Energiemodellregion Linz-Land.

Die Themen Soziales und Gesundheit stehen nicht erst seit Corona auf deiner To-Do-Liste. Welche Schwerpunkte setzen du und dein Team in diesen Bereichen?

Der demografische Wandel macht auch vor Leonding nicht halt. Natürlich sind es vor allem junge Menschen, die in Leonding eine neue Heimat finden und hier Familien gründen. Wir denken aber auch an ältere Menschen. Wir haben die letzten Jahre neue Tagesheimstätten in Leonding und Doppl-Hart errichtet und das Angebot von betreubarem Wohnen im Leondinger Zentrum ausgebaut. In den kommenden Jahren wollen wir

insbesondere die Tagesheimstätten weiter attraktivieren. Das Ziel von würdevollem Altern in Leonding sehe ich aber nicht durch die Errichtung von Betreuungseinrichtungen. Es bedeutet auch, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Generationen zu verbinden. Deshalb setze ich in den nächsten Jahren auf die altersgerechte Adaptierung von bestehendem Wohnraum und möchte Projekte ins Leben rufen, in denen Jung und Alt zu beiderseitigem Vorteil zusammengeführt werden. Hierzu gibt es viele wunderbare Ideen. Lassen Sie sich überraschen.

Was die medizinische Versorgung betrifft, bin ich besonders stolz, dass es gelungen ist, ein Primärversorgungszentrum in Leonding zu realisieren. Natürlich werden wir auch weiterhin dahinter sein, dass unsere Blaulichtorganisationen so ausgestattet sind, dass die Sicherheit der LeondingerInnen gewährleistet ist.

Das Thema Mobilität ist ein zentrales, bei dem je nach Lebenssituation unterschiedliche Bedürfnisse der LeondingerInnen aufeinanderprallen. Du hast dabei immer versucht, einen Interessenausgleich - auch parteiübergreifend - herbeizuführen.

Gerade weil es keine einfachen Lösungen gibt, sind beim Thema Mobilität zahlreiche Hebel in Bewegung zu setzen. Das von uns angestoßene Mobilitätskonzept konnte mit allen Fraktionen beschlossen werden und hat mehrere Standbeine. Diese sind der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, eine Stärkung des Radverkehrs und der E-Mobilität, eine Verkehrsberuhigung fernab der Hauptstraßen und die Sicherung der Mobilität von



Ein Teil vom Team Sabine – SPÖ Leonding (v.l.n.r.): Planungsstadtrat Armin Brunner, Vize-BGM Karl Rainer, Newcomerin Stephanie Berger, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Gemeinderätin Kathrin Lutz, Finanzstadtrat Harald Kronsteiner, Bezirksparteivorsitzender Tobias Höglinger.

Jung und Alt. Mit der Straßenbahn-Erweiterung bis Traun, dem Beschluss zum Ausbau des Radwegnetzes, der Errichtung von Park&Ride-Anlagen, der Realisierung des Mobilitätsknotenpunktes am neuen Stadtplatz samt Installation von E-Ladestationen oder auch der in Umsetzung befindlichen Jugendtaxi-App haben wir zudem gezeigt, wie wir Mobilität in der Stadt verstehen und auch an Lösungen arbeiten.

In Planung sind die Umsetzung des LILo-Radweges gemeinsam mit dem Land Oberösterreich, die Errichtung eines modernen Lärmschutzes entlang der Hauptverkehrsadern oder die Erweiterung der Jugendtaxi-App für SeniorInnen. Und natürlich werde ich mich weiterhin für die Einhausung der Westbahntrasse mit aller Kraft einsetzen.

Das klingt in Summe nach einer stolzen Bilanz und einem ambitionierten Plan.

Ja, ich denke das kann sich schon sehen lassen, was in den letzten sechs Jahren alles passiert ist und auch mein Team und ich haben dazu unseren Beitrag geleistet. Wir sind jedoch aber noch lange nicht zu-

frieden. Der Gestaltungswille für Leonding ist ungebrochen.

Was erwartet die LeondingerInnen in den nächsten 100 Tagen bis zur Wahl?

Im Juni wird mit der Hausbesuchsaktion gestartet, die aufgrund der Covid-19-Bestimmungen bewusst als „Aktion der 14.000 Türen“ ausgelegt wird. Der persönliche Kontakt – unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften – steht dabei im Vordergrund. Allerdings eben nur an der Haustüre und nicht in den Wohnzimmern der LeondingerInnen. Auch meine rosa Vespa wird erneut zum Einsatz kommen. Eine Vespa-Tour mit zahlreichen TeilnehmerInnen hat es schon im April gegeben, im Herbst gibt es eine Wiederholung. Geplant sind außerdem eine Wanderung, eine Stadtrundfahrt und diverse Verteilaktionen. Ganz wesentlich ist dieses Mal auch die Kommunikation mit den Menschen über soziale Medien. So werden derzeit alle, die für die SPÖ Leonding kandidieren, über die sozialen Netzwerke der SPÖ Leonding vorgestellt und Themen, die in Leonding bewegen, auch über diese Kanäle diskutiert.

SPÖ Leonding unterwegs und „onTour“

Am Karsamstag haben 1.500 Ostereier die/den BesitzerIn gewechselt, am 10. und 11. April wurde im Zuge der Müllsammelaktion nahezu eine Tonne Unrat ordnungsgemäß entsorgt und am 24. April haben 52 Vespas in Summe 1.456 Kilometer auf Leondings Straßen zurückgelegt.

Hier ein paar Impressionen - und ja, es hat so viel Spaß gemacht, wie die Fotos versprechen.



Es lebe der Sport!

2021 wurde das „Sportehrenzeichen der Stadt Leonding“ neuerlich vergeben. 36 erfolgreichen SportlerInnen und 34 verdienten FunktionärInnen wurde diese Anerkennung zuteil.

Die Stadtgemeinde Leonding verleiht LeondingerInnen, die im und für den Sport Außergewöhnliches geleistet haben, das „Sportehrenzeichen der Stadt Leonding“. Im Mai 2021 konnten die Medaillen in Bronze, Silber und Gold neuerlich überreicht werden. „Die Leistungen der SportlerInnen und der Einsatz der FunktionärInnen sind bemerkenswert. Ich freue mich sehr, diese Leistungen in dieser Form anerkennen zu dürfen. Der Sport verbindet die Menschen, stiftet Identität und festigt unsere Gemeinschaft.

Diese Leistungen können in ihrer Bedeutung für unsere Stadt nicht hoch genug eingeschätzt werden“, würdigt BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek die Errungenschaften und das Engagement der Geehrten.

Stellvertretend für die zahlreichen sportlichen LeistungsträgerInnen dürfen wir die ehrenamtlichen Verdienste von Andrea und Martin Stump für den Judo-Sport hervorheben. Sie zeichnen maßgeblich dafür verantwortlich, dass die JudokerInnen aus Leonding selbst bei österreichischen



Meisterschaften regelmäßig überreicht werden konnte. Aus der Sektion Fußball wurde Anton Reiter diese Ehre zuteil. Als Sektionsleiter und Trainer trägt er seit mehr als 15 Jahren Sorge, dass das Runde möglichst oft im Eckigen landet. Allen Geehrten herzliche Gratulation und ein freundschaftliches „Sport frei“!

Meisterschaften regelmäßig überreicht werden konnte. Aus der Sektion Fußball wurde Anton Reiter diese Ehre zuteil. Als Sektionsleiter und Trainer trägt er seit mehr als 15 Jahren Sorge, dass das Runde möglichst oft im Eckigen landet.

Allen Geehrten herzliche Gratulation und ein freundschaftliches „Sport frei“!

WIR WOLLEN DICH!
WERDE AUCH
DU LEHRLING!

BEWERBUNGS
COACH

kagerer
KICK-OFF
DIE LEHRLINGSAKADEMIE
Powered by Elektro-Kagerer

Wir engagieren uns seit vielen Jahren intensiv in der Lehrlingsausbildung und fördern junge technische Talente in unserer eigenen „Kick-off“-Lehrlingsakademie. Den Rahmen der 3 1/2-jährigen Lehre bilden praktisches Lernen im Job, unsere Lehrlingsakademie und die Berufsschule. Zur Spezialisierung kannst Du aus 5 Spezialmodulen auswählen und 1/2 Jahr weiterlernen:

- ⊛ Erneuerbare Energien
- ⊛ GebäudeleittechnikerIn
- ⊛ GebäudetechnikerIn Service
- ⊛ Netzwerk- und KommunikationstechnikerIn
- ⊛ SicherheitsanlagentechnikerIn

Komm zu uns und werde ElektrotechnikerIn!

NEU: Lehrberuf KonstrukteurIn
Elektroinstallationstechnik

Lehrzeit 4 Jahre

Mehr Infos zu diesem Lehrberuf findest Du hier:

Bewirb Dich gleich online oder per E-Mail: lehre@kagerer.at

www.kick-off.cc

Lehrlingsentschädigung (laut KV 2021):
ElektrotechnikerIn im 1. Lehrjahr von mindestens € 701,91 brutto/Monat;
KonstrukteurIn im 1. Lehrjahr von mindestens € 644,09 brutto/Monat.

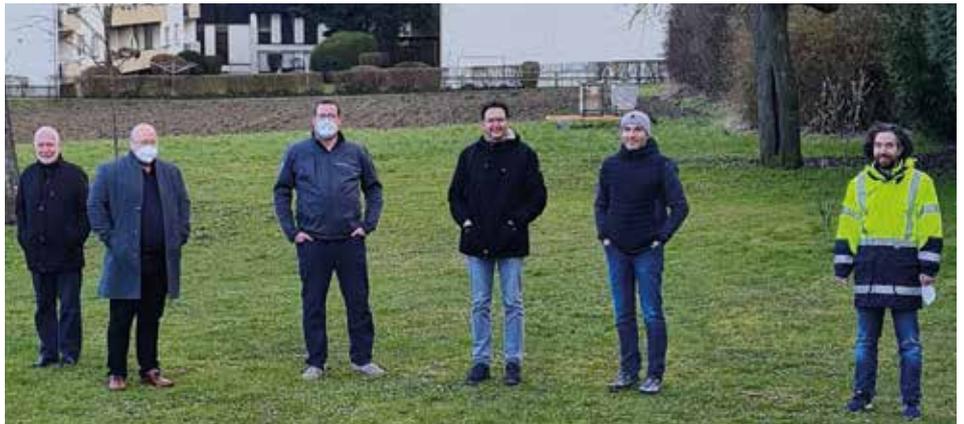
Elektro-Kagerer GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Schärldingerstraße 15, T +43 7229 51155-205

Wie gut ist eigentlich die Leondinger Luft?

Die Luftqualität ist wesentlicher Einflussfaktor für Gesundheit und Lebensqualität.

Ab Juni suchen wir fundierte Antworten auf die Frage, wie gut die Luft ist, die wir täglich atmen. „Ab Juni 2021 beginnen wir die einjährige Messperiode im Leondinger Zentrum. Ab Sommer 2022 starten die Messungen am Harter Plateau. Wer zielgerichtete Maßnahmen setzen will, braucht solide Analyseergebnisse“, skizziert der zuständige Stadtrat Armin Brunner das Vorgehen.

Die Luftgütemessstation wird von der Umweltabteilung des Landes OÖ be-



trieben, die Messwerte sind für alle öffentlich und online einsehbar. Im Lokalausweis mit ExpertInnen des Landes und der Stadt sowie den Mitgliedern des Planungsausschusses

wurde der Michaelipark als repräsentativer Messstandort für das Leondinger Zentrum ausgewählt. Demnächst wird dort ein Messcontainer aufgestellt.

Sommer, Sonne, Solidarität

Die Roten Falken Oberösterreich bitten für ihr Sommerlager um Ihre Unterstützung

Wir, die Roten Falken Oberösterreich, fahren wieder ins Falkencamp in Döbriach am wunderschönen Millstätter See. Dort verbringen wir mit Kindern und Jugendlichen zwei unvergessliche Wochen und schaffen eine einzigartige Atmosphäre, die von Gemeinschaft, Spaß und Solidarität geprägt ist. Gerade in Zeiten, in denen Kinder von ihren FreundInnen Abstand halten müssen, in denen sie wenig Freizeitangebote nutzen können und in denen sie zunehmend von den Belastungen der Corona-Krise betroffen sind, sehen wir es als Aufgabe, ihnen eine unbeschwerte Zeit zu ermöglichen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass alle Kinder diese Möglichkeit bekommen. Kinder aus finan-

ziell schlechter gestellten Familien, aus geflüchteten Familien oder Kinder, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben, sollen auf unseren Camps genauso Platz bekommen wie alle anderen auch. Damit uns das auch gelingt, sammeln wir Spenden. Eine volle Patenschaft für ein Kind bedeutet einen zweiwöchigen Aufenthalt und beläuft sich auf 370 Euro. Wir freuen uns aber auch über jeden anderen Betrag, der es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, einen sorgenfreien Sommer mit FreundInnen zu verbringen. Mit Ihrem Beitrag können wir unvergessliche Erlebnisse schaffen!

An dieser Stelle möchten wir BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, dem Bezirksvorsitzenden Tobias Höglinger und den Stadträten Karl Rainer, Harald Kronsteiner und Armin Brunner recht herzlich für ihre Patenschaft danken.



Unsere Patenschaften sind steuerlich absetzbar.
Zur Überweisung bitte folgende Daten verwenden:
IBAN: AT46 2011 1297 4659 2800
Kontowortlaut: Österreichische Kinderfreunde helfen
Verwendungszweck: 80003 Spendenaktion der RF OÖ
 Name, Geburtsdatum, Adresse

Sonst bitte auf folgendes Konto überweisen:

IBAN: AT80 5400 0000 0040 8757
Kontoinhaber: Rote Falken OÖ (Kinderfreunde OÖ)
Verwendungszweck: Patenschaft Döbriach 2021



www.hintermueller.at



4061 Pasching, Hörschinger Straße 35



www.braswag.at, www.in-tec.co.at

Notruf-Servicenummern

Bei Brand- und Wasserschäden sowie Schäden bzw. Gebrechen an Wasser- und Stromversorgungsleitungen

NOTRUF

0800 / 22 88 59

Gebührenfrei und rund um die Uhr für Sie da!

Wichtige Notrufnummern:

Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Rettung: 144

Gas Notruf: 128

Vergiftungszentrale: 01 / 4064343



LANG+LANG
werbe**architektur**

Individuelle Wandgestaltung mit Fototapete, Glas oder Aluverbundplatten für Ihr Zuhause!

+43 732 / 67 06 77 | leonding@langlang.at | www.langlang.at

Technologiering 12 | 4060 Leonding



Starkes Team der SPÖ Linz-Land für die Landtagswahl

Tobias Höglinger aus Leonding führt das zehnköpfige Team als Spitzenkandidat an.

Am 26. September geht es nicht nur um die Wahl der GemeinderätInnen und BürgermeisterInnen in Oberösterreich, auch der Oberösterreichische Landtag wird an diesem Tag neu gewählt. Die SPÖ Linz-Land geht mit Tobias Höglinger als Spitzenkandidaten für den Bezirk ins Rennen. Unterstützung bekommt er von einem bunten, vielseitigen Team. Mit Renate Heitz kandidiert eine erfahrene Kommunalpolitikerin auf Listenplatz 2. Als Landesfrauenvorsitzende wird Renate schwerpunktmäßig die Gleichstellung der Frauen am Arbeitsmarkt sowie den Gewaltschutz auf ihrer Agenda haben. Weitere LandtagskandidatInnen sind der Hörschinger Bürgermeisterkandidat Markus Kirchmair, Pia Mayr aus Enns, der Bürgermeisterkandidat aus St. Florian und Vorsitzende der Jungen Generation Michael Mollner, Heidi Schreiberhuber aus Oftering, Oliver Vendel – Bürgermeisterkandidat aus St. Marien, Eva May und Bertram Brandl aus Traun. Das engagierte Team vervollständigt mit un-

serer stellvertretenden Fraktionsobfrau GRⁱⁿ Kathrin Lutz eine weitere engagierte Sozialdemokratin aus Leonding.



Mit diesem starken Team, kompetent und kommunalpolitisch erfahren, haben wir für die Menschen im Bezirk Linz-Land auch personell ein hervorragendes Angebot.

Es braucht jetzt mehr SPÖ

Für uns als SPÖ ist klar, dass aktuelle Herausforderungen wie Coronakrise oder Klimawandel zu keinen Verschlechterungen für die Menschen führen dürfen. Wir wollen gute und sichere Arbeitsplät-

ze, die mit Zuversicht in die Zukunft blicken lassen. Wir möchten in einer Gesellschaft leben, in der jedes Kind die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat. Für uns als SPÖ ist klar, dass es keine

sunder Bestand an Grün- und Erholungsflächen – all das und vieles mehr gewährleistet eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. „Dafür werde ich mich gemeinsam mit unserer

Sparmaßnahmen im Gesundheitssystem geben darf. Für unsere älteren Menschen werden wir die beste Versorgung bereitstellen, die sich an den Bedürfnissen aller Betroffenen orientiert und unter fairen Bedingungen stattfindet. Wir setzen uns ein für lebenswerte Gemeinden: Gute Arbeitsplätze, attraktive Verkehrsverbindungen, leistbares Wohnen, ein vielfältiges Vereins- und Kulturangebot, gute Lebensmittel und ein ge-

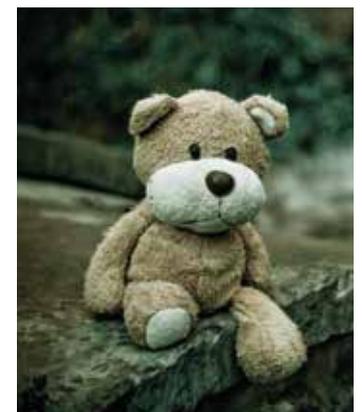
Oö.-Spitzenkandidatin Landesträtin Birgit Gerstorfer und meinem Team in Linz-Land einsetzen“, zeigt sich Tobias Höglinger optimistisch für die Wahlen im Herbst. „Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche mit den Menschen, denn ich bin überzeugt, dass es mehr SPÖ im Landtag braucht, damit wieder mehr Politik für die Vielen gemacht wird und nicht für ein paar wenige Reiche“, so Höglinger abschließend.

Würdiger Ort der Erinnerung für „Sternenkinder“

Kinder, die bei oder kurz vor bzw. nach der Geburt sterben, nennt man Sternenkinder. Schon jetzt gibt es für sie einen Stein am Stadtfriedhof, der an sie erinnern soll. Auf Initiative von MitarbeiterInnen des Stadtfriedhofes und des Stadtservices ist die Idee aufgekommen, diesen Platz aufzuwerten. „Ein Anstoß, den ich sehr

gerne aufgenommen habe. Mir ist es glücklicherweise erspart geblieben, so etwas erleben zu müssen. Dennoch kann ich mir vorstellen, dass das Erinnern und auch eine würdige Möglichkeit zu trauern, sehr wichtig sind, um so ein Ereignis halbwegs verarbeiten zu können“, sagt BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, die dem Ausschuss

für Jugend, Familie und Bildung deshalb vorgeschlagen hat, den Ort künstlerisch neu gestalten zu lassen. Künftig werden mehrere Blumenkunstwerke aus Metall und Glas an die kleinen Seelchen erinnern. Zudem wird der Platz auch neu bepflanzt und so auch gestalterisch aufgewertet.



Virtueller Aufmarsch am 1. Mai

Die Kundgebung wurde live aus dem Stadtamt Ansfelden im Internet übertragen.

Auch heuer konnten unsere Aufmärsche und Kundgebungen zum 1. Mai nicht auf der Straße stattfinden, dabei wäre das in diesen herausfordernden Zeiten so wichtig gewesen. Gemeinsam mit der SPÖ Ansfelden hat die SPÖ Linz-Land jedoch ihre Kundgebung ins Internet verlegt, um auf die großen politischen Themen aufmerksam zu machen.

„Der heutige Tag erinnert uns daran, was wir in über 130 Jahren alles erreicht haben. Er erinnert uns aber auch daran, dass wir das alles hart erkämpfen mussten. Und dieser Tag gibt uns Hoffnung und Zuversicht für das, was noch vor uns liegt. Die Sozialdemokratie wird heute mehr gebraucht denn je. Wir müssen Arbeitsplätze sichern und neue Arbeitsplätze schaf-

fen. Das ist unser Auftrag, weil wir diejenigen sind, die keinen zurücklassen, weil wir die sind, die Politik für die Vielen machen!“, begann Tobias Höglinger seine Rede.

Ein wichtiges Thema war natürlich die geplante Werkschließung von MAN in Steyr und die damit einhergehende Vernichtung von 8.000 Arbeitsplätzen. Und das, obwohl das Werk schwarze

Zahlen schreibt und die Auftragsbücher voll sind. „Es geht bei VW-MAN in Steyr nur um mehr Gewinn – es geht darum, dass die VW-MAN-BesitzerInnen den Hals nicht voll kriegen können. Es geht einfach nur um Gier“, so Höglinger. Und was hat der Oberösterreichische Landeshauptmann dazu zu sagen: „Es ist bitter, nahezu unerträglich, aber unverrückbar, MAN wird schließen!“ Höglinger weiter: „Die Politik hat in meinen Augen eine

klare Aufgabe und die heißt, Lösungen finden für die Menschen. Zu sagen ‚es ist halt so‘ ist nicht mein Verständnis von Politik! Als SozialdemokratInnen werden wir weiter Vorschläge machen und weiter dafür kämpfen, dass die Arbeitsplätze in Steyr, in der Region und in ganz Oberösterreich erhalten bleiben und neue geschaffen werden!“ Eines ist ganz klar und wird auch immer so sein: Wir als SPÖ stehen an der Seite der ArbeitnehmerInnen.



WANDERPLAN 2021

Wanderung: Samstag, 19. Juni 2021

Steinbachklamm

Organisation: Andrea Stumvoll

Wanderreise nach Korfu, vom 4. Juni – 11. Juni 2021 (ausgebucht)

Wanderung: Samstag, 24. Juli 2021

Schwertberg, Kaolinwanderung

Organisation: Heinz Ehmer

Wanderung: Samstag, 14. August 2021

Hansberg, Waxenberg, St. Veit

Organisation: Heinz Ehmer

Wanderwoche Osttirol, Silian vom 29. August bis 4. September 2021 (ausgebucht)

Leonding Wandertag unter dem Motto

„Wandern mit Sabine“.

Samstag, 18. September 2021

Wanderung: Samstag,

25. September 2021

Gmunden, Grünberg,

Laudachsee Rundweg

Organisation: Edith Huebmer



Wanderung: Samstag, 16. Oktober 2021

Rundweg in Kleinraming, Kollergraben

Organisation: Fritz Meisinger

Kürnberghalle: 2 Abende mit Heinz Zak:

Donnerstag 28. und Freitag 29. Oktober 2021

Thema: „Klangwelt Berge“ Multivisionsshow mit Live Musik

Wanderung: Samstag, 13. November 2021

Von der Hölle zum Römerstein in Gampern

Organisation: Andrea Stumvoll

Wanderung: Samstag, 11. Dezember 2021 Abschlusswanderung wird erst ausgearbeitet

LESERFAHRTEN



Anmeldungen und weitere Informationen bei Gottfried Steffan, 4060 Leonding, Richterstraße 28, Tel. 0660/825 60 34 oder journalreisen@gmail.com. **Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgem. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten!** Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Fahrten aufgrund einer zu geringen Anzahl an Teilnehmenden zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. **Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

Liebe Leonding Journal Reisende!

Leider haben wir keine besonders guten Nachrichten für Sie. Die **Dänemark-Reise** musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden und die **Simpl Revue** wurde von den Veranstaltenden auf August verschoben. Flexibilität ist derzeit gefragt!

Weil wir nach wie vor positiv gestimmt sind, haben wir zwei neue Angebote für Sie geplant.

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit starten können und wünschen Ihnen bis dahin Geduld und Gesundheit!

Noch eine Bitte in eigener Sache: Sollten sich nach erfolgter Buchung Ihre Kontaktdaten (Telefonnummer, Mailadresse u.a.) ändern, teilen Sie uns dies bitte mit.

INSELREICH DÄNEMARK

Dringen Sie mit dieser Reise in eine Welt der Wikinger und Großkönige, voll Lebensfreude, eingebettet in herrliche Landschaften vor. Dänemark bietet eine faszinierende Vielfalt von Sehenswürdigkeiten, beeindruckenden Brückenbauten auf die ca. 450 Inseln. Freuen Sie sich auf eine einzigartige Reise!

Inkludierte Leistungen: Flug, Verpflegung HP (Frühstück und Abendessen), Ausflüge, Besichtigungen und alle Eintrittsgebühren lt. Programm, Schifffahrt.

Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

Termin: auf unbestimmten Zeitpunkt VERSCHOBEN

Preis: EURO 1.719,- p.P. im DZ / EBZ EURO 299,-

SIMPL REVUE, THEATER IM PARK

Krone der Erschöpfung - eine Erholung in 12 Massagen

Coronamüde und lockdownverdrossen kann uns nur noch der Sommer retten.

Wir müssen uns endlich erholen von: Pressekonferenzen, Homeoffice, Klimakrise, Finanzkrise, und, und, Nichts als Zores! All das werden Sie aber vergessen. Versprochen!

Wenn Sie nach der Wellness-Kur noch wissen, wie Sie heißen und wo Sie wohnen, dann bekommen Sie das Eintrittsgeld Ihrer Begleitung zurück - falls sie es hergibt.

Termin: VERSCHOBEN auf Samstag, 28. August 2021, 20 Uhr

Karten Kategorie 1 + Bus: EURO 92,-

GRAFENEGB

"Fake News" in Oper, Operette und Musical, Galakonzert im Wolkenturm

Mit dem Tonkünstler-Orchester unter der Leitung von Karen Kamensek, den Sopranistinnen Daniela Fally und Anett Fritsch sowie Tenor Peter Kirk und Bariton Markus Werba. Auszüge aus *Così fan tutte*, *Don Giovanni*, *Barbiere*, *Otello*, *Bettelstudent*, *Fledermaus*, uvm.

Termin: Samstag, 10. Juli 2021, 20.00 Uhr

Eintritt + Bus: Kategorie 2: EURO 97,- /

Kategorie 3: EURO 86,- / Kategorie 5: EURO 70,- /

Kategorie 6: EURO 63,-

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

West Side Story

Die packende Handlung über zwei rivalisierende Gangs im New York der 1950er Jahre und eine große Romeo und Julia-Liebesgeschichte, die sich zwischen Tony und Maria entspinnt, hat seit der Uraufführung 1957 ein Millionenpublikum in seinen Bann gezogen.

Termin: Freitag, 16. Juli 2021, 20.30 Uhr

Karten Kategorie 4 + Bus: EURO 105,-

WEINREISE INS BURGENLAND

8.10. Anreise, Hotelbezug, am Abend Kellerführung mit Weinverkostung

9.10. Pferdekutschenfahrt ab Illmitz durch die Puszta zu den weißen Barockeseln (ehemaliger ungarischer Grenzturn), Weiterfahrt vorbei am Schilfgürtel des Neusiedler Sees, Zwischenstopp mit Stärkung, Weiterfahrt entlang der Weingärten vorbei an der Zicklacke und Schilfhütten zurück nach Illmitz zur Winzerjause. Am Nachmittag Besuch des Dorfmuseums in Mönchhof

10.10. MULATSAG auf dem Schiff am Neusiedler See inkl. Essen, Begrüßungsschnaps, freiem Weinkonsum und Musik; anschließend Rückreise nach Leonding

Termin: 8. bis 10. Oktober 2021

Preis: EURO 320,- im DZ inkl. Halbpension,

Aufpreis EBZ EURO 21/Tag

Sämtliche Ausflüge und Eintritte sind inkludiert!

ADVENTFAHRT

Besuch des Adventmarktes in Altötting und Halsbach

Termin: 27. November 2021 / Preis: EURO 28,-

Danke, dass Sie sich meinem/unserem Anliegen so rasch angenommen haben!



Die Erfahrung der Bürgernähe und dass Sie sich Zeit nehmen zuzuhören, sind Qualitäten, die nicht selbstverständlich für dieses Amt sind.

Besten Dank und liebe Grüße

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Einsatz und Ihre Mühe.



Meine Familie und ich sind wirklich sehr gerührt, wie Sie sich einsetzen und auch an Sonntagen E-Mails beantworten, obwohl dies ja Freizeit und Familienzeit wäre.

Vielen lieben Dank und ganz liebe Grüße

Herzlichen Dank für die Antwort auf unser Schreiben zum Thema „Ein Baum für jedes Kind“!



Es ehrt uns, dass wir auch einen kleinen Beitrag zu dieser Initiative leisten konnten und deshalb möchten wir an dieser Stelle nochmals betonen, wie sehr wir Ihr großes Engagement zur Erhaltung des Naherholungsraumes Kürnbergwald zu schätzen wissen.

Nun zählen wir als Angehörige der „70+“-Generation zwar bereits zu jenen, die von den Folgen des Klimawandels wahrscheinlich nur mehr am Rande betroffen sein werden, aber das ist ein eher unverdientes Geschenk, waren es ja nicht zuletzt wir, die mit unserem Konsumverhalten einen nicht unbeträchtlichen Teil zur Beschleunigung der globalen Erderwärmung beigetragen haben. Gerade deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, dass unseren Nachkommen zumindest ein kleines Stück Natur erhalten bleibt. Falls das auch am Kürnberg gelingen sollte, wäre das wahrscheinlich ein gar nicht so kleines Wunder, über dessen Wahrwerden sich wohl alle, die hier im Raum Linz leben, freuen würden!

Es ist gut zu wissen, dass Leonding das Glück hat, eine Bürgermeisterin zu haben, die sich der Sorgen der BewohnerInnen ihrer Gemeinde annimmt und alles in ihrer Macht stehende – dass diese ihre Grenzen hat, ist uns selbstverständlich bewusst – dafür tut, dass wir unseren ErbInnen ein wenig von jener wunderbaren Vielfalt hinterlassen, die wir selbst noch erleben durften!

Ich habe mich wirklich sehr über Ihren Osterbesuch und das rote Ei der SPÖ und dann auch Ihre herzliche Gratulation zum 82er gefreut, wofür ich mich - wenn auch etwas verspätet - ebenso herzlich bedanken möchte.



Alles Gute, und dass Sie bald auch - trotz Ihres jugendlichen Alters - einen grünen Pass kriegen.

Ein Dankeschön für Ihre Arbeit zum Wohl der LeondingerInnen.

Ich muss dir und der Stadtregierung herzlich gratulieren. Habe gestern im Fernsehen „OÖ heute“ sowie heute in den Zeitungen erfahren, dass sich die Firma KEBA in Leonding/Pasching niederlassen wird und zwar auf einem dazu bestens geeigneten Standort. (...) Gratulation auch, dass sich POLOPLAST in Leonding erweitert.



Liebe Grüße und weiterhin viel Erfolg!

Dr. Herbert Sperl, Bürgermeister a.D.

Wisst Ihr, was Heimatliebe ist? Ich schon, denn ich bin seit acht Jahren in Velden wohnhaft. Jeder sagte mir: „So toll!“, „Herrlich“, „Traumhaft“. Für mich aber bedeutet es nichts. Leonding, da habe ich vom 21. bis zum 66. Lebensjahr gewohnt. Meine Straße, meine NachbarInnen, meine Spaziergänge auf der Sonnenpromenade, der Weg um das Gasthaus Niederberger, den Lebensmittelmarkt am Samstag, das kleine Geschäft, meinen lieben Hausarzt Dr. Auberger, der Weg ins Altersheim, den Faschingsseniorennachmittag – oh, es gäbe noch so vieles ...!



Ihr LeondingerInnen, seid froh, dass Ihr in so einer schönen Gemeinde mit wunderbarer Gegend wohnt. Seid glücklich. Ich denke oft an Leonding.

Die Elektro-Modelle von Volkswagen



Der vollelektrische **ID.4**



Der vollelektrische **ID.3**

Jetzt bei uns
Probe fahren



Informieren Sie sich jetzt über die attraktiven Förderungen
und Boni unter www.umweltfoerderung.at.

Stromverbrauch: 15,4 – 18,5 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfotos. Stand 01/2021.



4060 Leonding
Salzburger Straße 292
Telefon +43 732 382231
www.porschelinzleonding.at

TOP Beratung durch
unser Verkaufsteam!

Michael Gudera	DW 2200
Alfons Reitinger	DW 2201
Gerhard Zeitlinger	DW 2202
Jakob Holzmeister	DW 2203